

	<p>SO258 Leg 2</p> <p>INGON</p> <p>6. Wochenbericht (08.08. – 17.08.2017)</p>	 <p>FS. SONNE 6°57'N / 79°51'E</p>
---	--	---

Zu Beginn der letzten (halben) Woche führten uns unsere Messungen noch einmal nahe an den Schelfabbruch südöstlich von Sri Lanka. Da wir dieses Mal zur Mittagszeit in diesen Gewässern unterwegs waren, gab es noch einmal gute Gelegenheiten für unsere Walbeobachter, Pygmy-Blauwale zu entdecken. Ein besonders gelungener Schnapsschuss gelang unserem einheimischen Walbeobachter Menaka Goonewardena



*Pygmy-Blauwal vor dem Tauchen.
(Foto: Menaka Goonewardena)*

Wer nicht auf Wache eingeteilt war, war mit dem Einpacken der Expeditionsausrüstung beschäftigt. Nachdem alle Geräte abgerüstet waren und die Einzelteile und Kabel in die diversen Boxen gepackt waren, konnten auch die Container fertiggestaut werden. Außerdem mussten die Frachtlisten für den Rücktransport zusammengetragen werden. Viel Zeit und Sorgfalt wurde auch darauf verwendet, die gewonnenen Daten auf Datenträgern für die Arbeit zu Hause in den Instituten zu kopieren.

Am 15. und 16. August vervollständigten wir unser Messgrid mit den beiden fehlenden nördlichen Profilabschnitten. Die noch im Betrieb befindlichen Messsysteme liefen einwandfrei. Die wissenschaftliche Datenerfassung endete am

16. August um 23 Uhr lokaler Zeit. Dies gab uns genügend Zeit, bis zum Einlaufen die letzten Daten auf die Datenträger zu übertragen. Dies war wichtig, da unsere einheimischen Fahrtteilnehmer und Beobachter, diese Daten mit von Bord nehmen wollten.

Nach einem kurzen Transit vom letzten wissenschaftlichen Profil erreichten wir am Mittwochmorgen (17. August) gegen 8 Uhr die Lotsenstation vor der Hafeneinfahrt von Colombo. Die Sonne war gerade über der Silhouette der Metropole aufgegangen. Mit etwas Verzögerung manövrierte uns der Lotse mit Unterstützung eines Schleppers an die Nordpier, wo wir gegen 11 Uhr festmachten. Von dieser Pier waren wir 36 Tage zuvor in See gestochen, um das Alter des Ozeans südlich von Sri Lanka zu erforschen.

Während unserer Zeit an Bord haben wir wertvolle Daten gewonnen, die uns helfen werden, den Abbruch von Indien/Sri Lanka von der Antarktis besser zu verstehen. Für unsere Kooperationspartner sind die neuen Daten wichtig, um ihren Antrag auf Erweiterung der Exklusiven Ökonomischen Zone weiter zu untermauern.



*Containerstauen in Äquatornähe - besser als jede Sauna.
(Foto: Konrad Behnke)*

Nach dem Anlegen und dem Löschen der wissenschaftlichen Fracht (5 Container und die große Streamerwinde) stand noch eine wichtige Messung an Land auf dem Plan. Um die an Bord mit dem Seegravimeter bestimmten Erdschwerewerte in das globale Messnetz einhängen zu können, musste mit einem mobilen Gravimeter die Erdanziehung am Schiff und an bekannten Messpunkten in Colombo gemessen werden. Die spannende Frage war, ob die Bescheinigungen, den Hafen verlassen zu können, rechtzeitig eintreffen würden. Zwei Kollegen vom Geologischen Dienst

(GSMB) und der Nationalen Komitee für Marine Belange (NOAC) warteten bereits eine Weile, bevor Ralf Krocker und Konrad Behnke endlich das OK zum Verlassen des Schiffes und des Hafens bekamen. Weit nach dem Dunkelwerden wurde auch diese letzte wissenschaftliche Messung erfolgreich beendet.



*Hafeneinlauf in Colombo.
(Foto: Wolfram Geissler)*



*Einlaufen in den Heimathafen unserer sri-lankischen Teilnehmer.
(Foto: Wolfram Geissler)*

In den vergangenen beinahe sechs Wochen haben wir, Mannschaft und wissenschaftliche Fahrtteilnehmer, viel gemeinsam erlebt. Neue Freundschaften sind entstanden, die hoffentlich auch über die Expedition hinaus wirken werden. Nicht nur unsere studentischen Fahrtteilnehmer konnten viel dazulernen. Für mich als Fahrtleiter war es eine sehr schöne Zeit, aufgrund der erfolgreichen Messungen einerseits aber vor allem aufgrund des freundschaftlichen Umgangs untereinander.



*FS "SONNE" an der Nordpier in Colombo.
(Foto: Wolfram Geissler)*

Ich möchte mich ganz herzlich bei Kapitän Oliver Meyer, dem Chief Dieter Hermesmeyer und der gesamten Besatzung des FS "SONNE" bedanken. Ein großes Dankeschön richte ich auch an Tabea Altenbernd, Ralf Krockner, Norbert Lensch, Conrad Kopsch und alle wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer für die tolle Unterstützung auf dieser Expedition.

Mit vielen Grüßen aus Colombo verbleibt
Wolfram Geissler

Nachtrag (18. August 2017)

Ganz ist die Expedition noch nicht zu Ende, auch wenn wir schon einen Tag im Hafen liegen. Heute standen ein wissenschaftliches Treffen im Außenministerium und der SONNE-Rundgang der Angestellten der Deutschen Botschaft auf dem Programm. Morgen Vormittag werden Studenten der Universitäten Peradeniya und Ruhuna das Schiff besichtigen, bevor am Abend der Deutsche Botschafter in Sri Lanka Jörn Rohde einen Empfang an Bord ausrichten wird.